



WHO IS WHO?

VORSTELLUNG DER LEITENDEN PERSONEN IM FORSCHUNGSPROJEKT NEUE WESTSTADT – KLIMAQUARTIER



PROF. DR. MANFRED NORBERT FISCH

STEINBEIS-INNOVATIONSZENTRUM ENERGIEPLUS (SIZ)

Univ. Prof. Dr.-Ing. Manfred Norbert Fisch ist Leiter des Steinbeis-Innovationszentrum energieplus (SIZ), Braunschweig und Stuttgart, CEO der EGS-plan Ingenieurgesellschaft, Stuttgart sowie Mitgründer und Gesellschafter der Green Hydrogen Esslingen. Nach Abschluss seines Maschinenbaustudiums mit Schwerpunkt Energietechnik an der Universität Stuttgart, dem Aufbau und Leitung der Abteilung Rationelle Energienutzung und Solartechnik am Institut für Thermodynamik und Wärmetechnik (ITW) hat er 1984 zum Dr.-Ing. promoviert. Als Abteilungsleiter hat er an zahlreichen F+E-Vorhaben zur technischen Nutzung der Sonnenenergie zukunftsweisende Impulse gesetzt. 1996 ist er dem Ruf als ordentlicher Professor an die TU Braunschweig gefolgt und hat 22 Jahre das Institut für Gebäude- und Solartechnik (IGS) geleitet. In dieser Zeit wurden weit über 20 F+E-Vorhaben in den Themenfeldern Energieeffiziente Gebäude, Wärme- und Kältespeicherung, Methoden zur Betriebsoptimierung von Nichtwohngebäuden sowie die Entwicklung und Umsetzung von klimaneutralen Quartieren bearbeitet. Seit Anfang 2020 werden die F+E-Projekte im SIZ energieplus, einem An-Institut der TU Braunschweig unter seiner Gesamtleitung weitergeführt.

AUFGABENSCHWERPUNKTE IM FORSCHUNGSPROJEKT:

Wissenschaftlicher Koordinator, Gesamtprojektleiter



TOBIAS NUSSER M. SC.

STEINBEIS-INNOVATIONSZENTRUM ENERGIEPLUS (SIZ)

Tobias Nusser ist Mitarbeiter am Steinbeis-Innovationszentrum energieplus (SIZ) und der Firma EGS-plan in Stuttgart in der Funktion als stellvertretender Leiter der Abteilung Energiekonzeption und als Projektleiter. Er hat an der FH Ulm Maschinenbau und an der HfT Stuttgart Sustainable Energy (SENCE) studiert. Arbeitsschwerpunkte sind innovative Energiekonzepte für Gebäude und Quartiere sowie kommunale Klimaschutzkonzepte. Er arbeitet seit mehr als 10 Jahren in zahlreichen Forschungsprojekten im Kontext von Gebäuden im EnergiePlus- bzw. Niedrigstenergiestandard sowie zu Fragestellungen der Klimaneutralität bzw. dem Erreichen der Energiewendeziele auf Quartiers- und Stadtebene.

AUFGABENSCHWERPUNKTE IM FORSCHUNGSPROJEKT:

Projektleiter beim Gesamtkoordinator SIZ energieplus, Entwicklung Energieversorgungskonzept, Monitoring und Betriebsoptimierung



DR. JÜRGEN ZIEGER

OBERBÜRGERMEISTER STADT ESSLINGEN AM NECKAR

Herr Dr. Zieger lenkt die Geschicke der Stadt Esslingen seit dem Jahr 1998. Ende September 2021 wird er nach mehr als 23 Jahren seine Tätigkeit als Oberbürgermeister beenden und in den Ruhestand gehen. Das Thema Klimaschutz zieht sich als Handlungsschwerpunkt wie ein Roter Faden durch Herrn Dr. Ziegers Amtszeit. So ist die Stadt Esslingen seit dem Jahr 2001 Mitglied des Klimabündnisses, wurde zweimal mit dem Preis „Bundeshauptstadt im Klimaschutz“ sowie dem „Climate Star“ des Klimabündnisses ausgezeichnet, und war 2015 zweitplatzierte Kommune beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis. Im Jahr 2010 wurde das von der Stadt erarbeitete Integrierte Klimaschutzkonzept als konzeptioneller Unterbau zur Erreichung des ersten Klimaschutzzieles der Stadt Esslingen durch den Gemeinderat beschlossen: Bis zum Jahr 2020 sollten 25% des CO₂-Ausstoßes im Vergleich zum Ausgangswert aus dem Jahr 2007 eingespart werden. Dieses ehrgeizige Ziel, das nach ersten Berechnungen erreicht wurde, zeigt die Relevanz, die Herr Dr. Zieger dem Klimaschutz beimisst. Seine Überzeugung und sein Engagement waren auch Grundlage sowohl für die Planungen zum Quartier „Neue Weststadt Esslingen“ als auch für deren konsequente Umsetzung. Der im Jahr 2011 beschlossene Rahmenplan zum Projekt, von Beginn an ein relevanter Teil des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt, legt einen nahezu klimaneutralen Betrieb des Quartiers fest. Die Weichenstellung für ein innovatives Energieversorgungskonzept war somit gegeben. Dass sich aus diesen Vorgaben letztendlich ein Leuchtturmprojekt entwickelte, das in Deutschland erstmalig die Integration der Produktion von grünem Wasserstoff im Quartier umsetzt, demonstriert ein weiteres Mal Herrn Dr. Ziegers Überzeugung, dass auch und vor allem Kommunen auf dem Weg zur Energiewende und damit zu einem erfolgreichen Klimaschutz eine Vorreiterrolle spielen können und müssen.



DR. KATJA WALTHER

LEITUNG SACHGEBIET NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ STADT ESSLINGEN

Seit Sommer 2015 leitet Frau Dr. Walther das Sachgebiet Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Stadtplanungsamt der Stadt Esslingen. Neben Themen wie Umweltschutz, Stadt- und Gewässerökologie, Immissionsschutz oder ökologischen Aspekten der verbindlichen Bauleitplanung bearbeitet das Sachgebiet außerdem den Schwerpunkt Klimawandel mit den beiden Facetten Klimaschutz und Klimawandelanpassung.

Frau Dr. Walther und ihr Team sind von Beginn an in das Projekt „Neue Weststadt Esslingen“ einbezogen. Neben der Beurteilung der energetischen Aspekte in der verbindlichen Bauleitplanung wurde die Öffentlichkeitsarbeit bereits in der ersten Phase des Projekts durch das Sachgebiet „Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ betreut. Diese Aufgabe wird durch Frau Dr. Walther nun auch für das Leuchtturmprojekt „Klimaquartier Neue Weststadt“ wahrgenommen.

ANSPRECHPARTNERIN FÜR PRESSEANFRAGEN:

Dr. Katja Walther, Leitung Öffentlichkeitsarbeit Forschungsvorhaben „Neue Weststadt – Klimaquartier (ES_West_P2G2P)“, Sachgebietsleitung „Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ Stadtentwicklung, Stadt Esslingen am Neckar, Ritterstraße 17, 73728 Esslingen, T. +(0711) 3512-2542, e-Mail: katja.walther@esslingen.de